

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 16. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

Für die Lungenschwindsucht lassen sich auch im Jahre 1889 folgende Gebiete erkennen: die untere Rhein- und Neckargegend (Bez. Weinheim, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg, Eberbach, Bruchsal, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden, seitlich nach Pforzheim eingreifend, mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt übersteigenden Sterbeziffer und in diesem Gebiete ein kleineres, die Rheinebene von Ettlingen abwärts begreifendes Gebiet mit höchster Stufe. Der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bau-land) hat durchgängig mäßig hohe Sterbeziffern; die südlich sich anschließende Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über den nördlichen Schwarzwald einschl. das Kinzigthal weist gleichfalls im Ganzen eine mäßig hohe Sterblichkeit auf, die 1889 in Breisach auf ein geringeres Maß herabsinkt, in Freiburg höher ansteigt. Der dann südöstlich folgende hohe und südliche Schwarzwald nebst Baar und oberem Rheinthale hat, zumal in den höchsten Lagen (Neustadt, St. Blasien) die günstigsten Verhältnisse, weiterhin die Donau- und Seegegend im Ganzen ziemlich günstige (1889 zum Theil — in Ueberlingen, Pfullendorf, Engen, Meßkirch — besonders günstige) Verhältnisse.

Eine über einen längeren rückwärtigen Zeitraum umfassende Darstellung der Sterblichkeit an den beiden Krankheiten und die daraus sich ergebende Abgrenzung von Gebieten mit stetig gleichartigen oder auch mit fortwährend veränderlichen Sterbeverhältnissen bleibt noch vorbehalten.

### 15. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und krebsartigen Krankheiten war im Jahrzehnt:

1880	1 154	1884	1 240	1888	1 412
1881	1 189	1885	1 322	1889	1 480
1882	1 263	1886	1 454	im Durchschnitt	1 311
1883	1 238	1887	1 368		

### 16. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während die medizinische Tabelle und die im Vorstehenden hervorgehobenen Ergebnisse derselben nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt, welche im Jahre 1889 nur 14 759 Todesfälle oder 38,8 % aller Todesfälle herbeiführt haben, umfassen die Tabellen B. 1 und B. 2 (Seite 120—125) sämtliche Todesfälle und sämtliche Todesursachen. Dagegen beschränken sich diese Tabellen auf Angaben für das Großherzogthum im Ganzen, während die medizinische Tabelle bis auf die Amtsbezirke und die größeren Gemeinden zurückgeht. Die allgemeine Tabelle in ähnlicher Ausführlichkeit zu behandeln, ist an dieser Stelle nicht thunlich, würde theilweise auch nicht das gleiche Interesse bieten. Immerhin darf es als ein Fortschritt erscheinen, daß eine allgemeine urjächliche Darstellung der Todesfälle regelmäßig aufgestellt wird und nunmehr auch rückwärts bis 1880 ergänzt ist, so daß eine Uebersicht über das ganze Jahrzehnt in der Tabelle B. 2 vorliegt.

Die Tabelle B. 1 hat die bisherige Ausdehnung für das Jahr 1889, indem sie die bei jeder Todesart die Gestorbenen nach Geschlecht unterscheidet und die ärztlich behandelten Personen, sowie die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder ausscheidet; der Gesamtzahl ist der Durchschnitt des Jahrzehnts zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle B. 2 gibt für jede Todesursache lediglich die Gesamtzahl der Gestorbenen für jedes der zehn Jahre und die im Durchschnitt des Jahrzehnts jährlich Gestorbenen, unterschieden nach Geschlecht und ärztlicher oder fehlender ärztlicher Behandlung, sowie unter Ausscheidung der im 1. Lebensjahr Gestorbenen an.

Die gegenstehende Uebersicht faßt die Ergebnisse des Jahres 1889 und des Durchschnittes der zehn Jahre 1880 bis 1889 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammen, in der weiteren Ausführung, daß einerseits die Unter- und Uebereinjährigen (im 1. Lebensjahre und 1 Jahr alt und älter Gestorbenen) und die männlichen und weiblichen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine solche für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist und den Zahlenreihen der ersteren die prozentalen Anttheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der letzteren das prozentale Verhältniß zu der entsprechenden Einzelzahl der ersteren (d. h. wie viele von den an den Krankheiten der Abtheilung Gestorbenen ärztlich behandelt waren) beigelegt ist.



	a. im Jahre 1889.				b. im Durchschnitt der Jahre 1880 bis 1889.				c. im Jahre 1889.								
	Unters- jährig	über- jährig	über- haupt	%	Unters- jährig	über- jährig	über- haupt	%	Unters- jährig	über- jährig	über- haupt	%	Unters- jährig	über- jährig	über- haupt	%	
I. Infektionskrankheiten	603	2262	8,50	2865	7,33	1366	1499	5,20	646	2578	10,04	8,46	1510	1714	779	9,17	
II. Geisteskrankheiten	1	56	0,21	57	0,15	44	13	0,10	0,1	1	0,004	0,003	0,6	0,4	0,003	0,002	
III. Vergiftungen	15	4	0,01	19	0,05	4	15	0,06	0,6	67	0,26	0,18	53	15	0,27	0,08	
IV. Parasiten	23	887	3,15	860	2,26	696	164	0,19	22	3	0,01	0,07	13	12	0,07	0,06	
V. Geschwulster	2561	6059	22,79	8620	22,65	4110	4510	18,74	2326	5582	21,74	20,76	3753	4155	19,35	22,24	
VI. Störungen der Entwick- lung und Ernährung	8241	17311	65,10	25552	67,13	13072	12480	73,33	9103	16272	63,38	66,62	13054	12821	67,30	65,31	
VII. Krankheiten der Organe von a. der Haut und Muskeln b. der Knochen und Gelenke c. des Verdauungstraktes u. der e. des Kreislaufes u. der f. der Atmungsorgane g. der Fortbewegung h. der weiblichen Geschlechtsorgane	27	38	0,14	65	0,17	34	31	0,28	39	39	0,15	0,19	39	35	0,20	0,19	
VIII. Unbestimmte u. nicht ausgeh.	1	254	0,96	255	0,67	130	125	0,06	8	224	0,87	0,61	115	117	0,59	0,63	
	22	1814	6,82	1836	4,82	774	1092	0,24	30	1525	5,94	4,09	672	883	3,45	4,72	
im Ganzen	3918	34,15	2995	11,26	6913	18,16	3756	31,37	4746	38,23	2938	11,05	7584	19,91	4149	34,35	21,39
	1489	12,85	9714	36,53	11153	29,30	5981	54,92	1428	11,51	9420	36,69	10848	28,48	5439	45,89	28,15
	2823	24,61	1698	6,39	4521	11,88	2306	22,15	2848	22,95	1566	6,10	4414	11,59	2300	21,14	11,86
	11	0,10	678	2,55	689	1,81	411	378	8	0,06	542	2,08	142	820	2,22	1,65	
	—	—	120	0,45	120	0,32	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	
	26	0,22	63	0,24	89	0,23	52	37	291	2,35	325	1,27	616	1,62	311	1,29	
im Ganzen	11470	100,00	26592	100,00	38062	100,00	19344	18718	12413	100,00	25676	100,00	38089	100,00	19396	100,00	100,00

  

	2. Verzüglich Behandelte			
	Unters- jährig	über- jährig	über- haupt	%
I. Infektionskrankheiten	405	67,2	2085	90,0
II. Geisteskrankheiten	—	—	—	—
III. Vergiftungen	6	40,0	3	75,0
IV. Parasiten	8	34,8	252	30,1
V. Geschwulster	658	25,7	3822	54,8
VI. Störungen der Entwick- lung und Ernährung	3807	40,9	14915	86,2
VII. Krankheiten der Organe von a. der Haut und Muskeln b. der Knochen und Gelenke c. des Verdauungstraktes u. der e. des Kreislaufes u. der f. der Atmungsorgane g. der Fortbewegung h. der weiblichen Geschlechtsorgane	22	81,5	32	84,2
VIII. Unbestimmte u. nicht ausgeh.	14	63,6	1606	88,5
im Ganzen	4449	38,8	20585	77,4



Dieser Uebersicht sind verschiedene wichtige Verhältnisse zu entnehmen. Sie läßt alsbald erkennen, wie die Abtheilungen der Krankheiten zc. sehr ungleich zu den Sterbfällen beitragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maasse stattfindet. Während die Krankheiten der Organe im Jahresdurchschnitt 66,62 % der Todesfälle liefern, erscheinen die Poonosen mit 0,003, die Vergiftungen mit 0,18 %; von den an Störungen der Entwicklung und Ernährung Gestorbenen waren 44,7 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge Gestorbenen 98,0 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und den Uebereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor; so starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 19,35, von den Frauen 22,24 %; von den davon gestorbenen Untereinjährigen waren 27,5, von den Uebereinjährigen 51,9 %, von den Männern 43,5, von den Frauen 45,8 % ärztlich behandelt. Ueberhaupt hatten durchschnittlich 37,3 % der Unter- und 74,9 % der Uebereinjährigen, 61,2 % der Männer und 68,5 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren.

Noch größere Verschiedenheiten treten in der Tabelle bei den 160 einzelnen Arten der Todesursachen hervor. Die Hälfte aller Gestorbenen kommt auf 7 derselben; 90 % auf 39. Folgende 39 Ursachen fordern jährlich im Durchschnitt 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 3000, 10 mehr 1000:

77a	Stampfie d. Kinder . . . . .	4771	87	Chron. Bronchialkatarrh . . . . .	679	31k	Sturz und Schlag . . . . .	228
89	Lungenschwindsucht . . . . .	4493	67	Hirnhautentzündung . . . . .	525	58	Knochen- u. Entzündung . . . . .	226
88	Lungenentzündung . . . . .	3260	91	Lungenemphysem . . . . .	513	93	Lungenlähmung . . . . .	224
39	Alterschwäche . . . . .	3080	47	Wassersucht . . . . .	491	38	Erschöpfung . . . . .	221
111	Kinderdurchfall . . . . .	1769	7	Keuchhusten . . . . .	479	10	Kindbettfieber . . . . .	216
32	Lebensschwäche d. Neugeb. . . . .	1409	6	Krup . . . . .	478	94	Brustfellentzündung . . . . .	206
42	Krebs . . . . .	1311	128	Nierenentzündung . . . . .	435	31c	Ertrinken . . . . .	191
86	Acute Bronchitis . . . . .	1202	68	Lubert. Hirnhautentzdg. . . . .	400	31d	Erhängen . . . . .	171
112	Durchfall . . . . .	1174	2	Scharlach . . . . .	387	123	Chron. Leberatrophie . . . . .	159
71	Gehirnschlag . . . . .	1145	1	Masern . . . . .	354	37	Drüsenabzehrung . . . . .	133
62	Herzfehler . . . . .	959	100	Unterleibsentzündung . . . . .	350	70a	Gehirnentzündung . . . . .	132
36	Abzehrung der Kinder . . . . .	856	64	Herzlähmung . . . . .	347	113	Magen- u. Darmentzündg. . . . .	101
5	Diphtherie . . . . .	682	12	Typhus . . . . .	304	61	Herzvergrößerung . . . . .	100

17. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige erfolgt, erkrankten nach der Tabelle C. (Seite 126/129) 8094 Personen, und zwar: an Scharlach 3195, Diphtherie (Nachenbräune) 2960, Blattern 18, Typhus 1459, Kindbettfieber 462. Von den Blatterkranken war 1 aus dem Auslande (Italien) zugereist, von welchem 14 andere Erkrankte nachweislich angesteckt wurden. Von den Erkrankten starben: an Scharlach 277, Diphtherie 709, Typhus 217, Kindbettfieber 173, Blattern 2, oder in Prozenten der Erkrankten: an Scharlach 8,7, Diphtherie 23,9, Typhus 14,9, Kindbettfieber 37,4, Blattern 11,1. Höchste Erkrankungszahlen kamen in folgenden Bezirken bezw. Städten vor:

Scharlach (mehr als 100 Fälle)	Diphtherie (mehr als 100 Fälle)	Blattern (alle Fälle)	Typhus (mehr als 50 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)
Berthelm . . . 313	Berthelm . . . 268	Bonnndorf . . 15	Baden . . . 115	Karlsruhe . . . 37
Laubersbischhofsh. 205	Lörrach . . . 189	Eugen. . . . . 1	Mannheim . . 111	(Karlsruhe St. 31)
Buchen . . . 203	Freiburg . . . 158	Ueberlingen . 2	Freiburg . . . 92	Gmündingen 24
Mannheim . . 190	Offenburg . . 144		(Mannheim St. 92)	Pforzheim . . 22
Karlsruhe . . 189	Karlsruhe . . 141		Heidelberg . 89	Heidelberg . 22
(Karlsruhe St. 184)	Heidelberg . 139		(Freiburg Stadt 75)	Durlach . . . 21
Freiburg . . . 174	Sinsheim . . 129		Karlsruhe . . 75	Offenburg . . 18
(Mannheim St. 174)	Neustadt . . 122		Offenburg . . 73	(Pforzheim Land 18)
(Freiburg Stadt 151)	(Freiburg Stadt 115)		Ettlingen . . 69	Schwehingen . 18
Waldshut . . 120	Moosbach . . 102		Willingen . . 65	(Heidelberg Land 18)
Konstanz . . 114			Durlach . . . 65	Rastatt . . . 16
Donausching. 108			(Karlsruhe St. 58)	Mannheim . . 16
Müllheim . . 108				Waldshut . . 15
Ueberlingen . 107				Laubersbischhofsh. 15

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt mit 29,39 % am Scharlach, 21,52 % an Diphtherie, 30,09 % am Typhus, 18,18 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 22,45 % der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für Scharlach und Typhus verhältnismäßig mehr, für Kindbettfieber und Diphtherie etwas weniger Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden. Blattern kamen darin nicht vor.